



Hallo Hamburg

Die Serviceseiten im Hamburger WochenBlatt

Odd Fellows: Freundschaft in der ganzen Welt

Um für seine Kinder einen Auslandsaufenthalt in Kalifornien zu organisieren, musste Reinhard Hartwig nur einmal telefonieren. Vor Ort fand sich sofort jemand dazu bereit, die Hamburger aufzunehmen, nur den Flug musste Hartwig noch buchen. Der Grund für soviel Hilfsbereitschaft: Obwohl sich Reinhard Hartwig und der Kalifornier nie begegnet waren, bestand ein enges Band zwischen ihnen: die gemeinsame Mitgliedschaft bei den Odd Fellows, eines internationalen Hilfs- und Unterstützerordens. Gegründet in England in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Notgemeinschaft von Handwerkern, sind die Odd Fellows seit 1870 auch in Deutschland zu Hause.

Die drei Logen in Hamburg kommen zusammen auf knapp 100 Mitglieder, zusätzlich gibt es noch eine Frauen-Loge. Mitglied werden kann, allerdings getrennt nach Geschlechtern, im Prinzip jeder. Bedingung sei allerdings ein „aufrechter Lebenswandel“, wie Reinhard Hartwig betont. Will heißen: keine Konflikte mit dem Gesetz und geordnete finanzielle Verhältnisse. Beruf und Nationalität spielen ebenso wenig eine Rolle wie politische oder religiöse Überzeugungen.

Seine Zielsetzung fasst der weltliche Orden in einem Wahlspruch zusammen: „Freundschaft, Liebe und Wahrheit“. Die



Gegründet in England in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Notgemeinschaft von Handwerkern, sind die Odd Fellows seit 1870 auch in Deutschland zu Hause. Gemeinsam feiern: Logenbrüder des Odd Fellow-Ordens beim „Fest der Feuerzangenbowle“ (rechts).

Mitglieder treffen sich wöchentlich zum freundschaftlichen Gedankenaustausch. „Wenn ein Mitglied aber keine Zeit hat, kann es auch jederzeit zu Hause bleiben“, betont Reinhard Hart-

wig und will damit einem der gängigen Vorurteile gegenüber Logen entgegenreten. Auf den Treffen wird viel diskutiert, die Bildung der Mitglieder steht im Vordergrund. Dabei profitieren

die Odd Fellows von der Vielschichtigkeit ihrer Mitgliederstruktur: mal hält ein Malermeister, mal ein Arzt einen Vortrag. Auch sonst wird regelmäßig Freizeit gemeinsam gestaltet, et-

wa beim Fest der Feuerzangenbowle nach dem Vorbild der Verfilmung mit Heinz Rühmann - gefeiert wird dann in Smoking, Zylinder und weißem Schal. Daneben fühlen sich die Odd Fellows humanitärem Wirken verpflichtet - und eben auch und gerade der gegenseitigen Hilfe untereinander. Im Ausland, wo der Orden im Gegensatz zum Nischendasein in Deutschland oft viel präsenter ist, hat Reinhard Hartwig das schon oft gespürt: Der Ordensring und ein geheimes Passwort genügen, und schon kann sich Hartwig etwa auf Kuba oder in Schweden der großen Gemeinschaft der Odd Fellows sicher sein. Im Gegenzug ist auch Reinhard Hartwig zur Hilfe verpflichtet, sollte einmal ein Logenbruder oder eine Logenschwester bei ihm vor der Tür stehen.

